

Und es geht doch: Freizeit und Bildung unter einem Hut

Trotz Spreewaldfest und Fußball-EM fanden sich auch dieses Jahr wieder 19 Jugendliche zum Sommerlager 2004 in der „Station“ in der Lübbenauer Dammstraße ein. Wie schön, dass neben einigen Lübbenauern auch Teilnehmer aus Saßleben, Vetschau und anderen Gegenden dabei waren – oft nicht zum ersten Mal. Sogar Berlin und Dresden waren vertreten.

Ob computerinteressiert oder naturbegeistert – das achttägige Bildungsprogramm, das glücklicherweise vom Land Brandenburg gefördert wird, hielt für jeden etwas bereit. Das traditionelle Sommerlager ist dabei mit gewöhnlichen Jugendreisen nicht unbedingt vergleichbar: Statt ausschweifender Partys wurden sieben interessante Projekte verteilt. Darunter war zum Beispiel der Bau einer Alarmanlage für die Technischule, in der wir viel Zeit verbrachten. T-Shirts, eine Zeitung und ein Video wurden von den Teilnehmern manchmal sogar in „Nachtschichten“ angefertigt. Natürlich kam daneben auch die Freizeit nicht zu kurz: gemeinsame Essenzubereitung, Lehrgänge am Computer, kreatives Basteln, Besuch der Bowlingbahn. Das neu gebaute lasergesteuerte Messgerät nahm beim Paddelboot-Wettbewerb „Schnellster Schleuser“ die Zeiten ab. Und auch beim Tischkicker-Turnier ging es neben dem Spaß auch ums Gewinnen. Dank allgemein gutem Wetter konnten wir das Programm fast vollständig absolvieren. Nach der langen Paddelboot-Tour am Mittwoch waren dann auch die netten Betreuer geschafft, die uns bei den Projekten so tatkräftig unter die Arme griffen. Alle Teilnehmer hoffen auch weiterhin in Kontakt bleiben zu können. Nach dem gemütlichen Grillabend am Samstag fiel der Abschied am Sonntag etwas schwer, doch bestimmt sehen wir uns im nächsten Jahr wieder!

Matthias Schütze (Teilnehmer)

Lausitzer Rundschau, Juli 2004